

FAILS: Die E-Kreide in ISIS|Moodle

FAILS (Fancy automated internet lecture system) ist ein webbasiertes opensource E-Kreide- bzw. Whiteboard-System, welches vollständig als Plugin in ISIS|Moodle integriert ist.

Eine Liste der Features, Videos/Erste Schritte, ein Support-Forum und weitere Informationen finden Sie in diesem ISIS-Kurs: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=32372>

Praxistipps zum Einsatz der E-Kreide

Gehen Sie in ihrem ISIS-Kurs in die Bearbeitungsansicht. Die Aktivität E-Kreide finden Sie unter Material hinzufügen > Aktivitäten > FAILS (neue E-Kreide). Empfehlenswert bei der Benutzung der E-Kreide sind Chromium-basierte Browser, da es in Firefox zu Warnmeldungen kommen kann. Wichtig ist, den Browser aktuell zu halten, da regelmäßig neue Patches eingepflegt werden, die die Funktionalität der E-Kreide verbessern.

Haben Sie bereits in einem vorherigen Semester eine Vorlesung mit der E-Kreide erstellt, so können Sie diese Daten in einen neuen Kurs importieren. Im Gegensatz zu der Löschpolitik in ISIS werden die E-Kreide-Assets nicht bereits nach 3 Jahren gelöscht.

Falls Sie PDF-Hintergründe einfügen wollen, zum Beispiel, wenn Sie Zeichnungen live ergänzen wollen oder Vorlagen ausfüllen möchten, so müssen Sie diese Hintergründe vorher einfügen. Eine nachträgliche Ergänzung ist nach dem Start nicht möglich.

Es ist möglich, über die E-Kreide mehrere Hörsäle gleichzeitig zu bespielen und mehrere Instanzen der E-Kreide gleichzeitig zu öffnen.

Innerhalb der E-Kreide findet sich eine „Kommentarfunktion“, welche zum Beispiel für hybride Lehre gut für Fragen der Studierenden genutzt werden kann. Die Fragen sind nur auf dem Bild im Hörsaal sichtbar, nicht auf den Screens der Studierenden.

Empfehlenswert ist, vor dem ersten Einsatz einen Testlauf mit der E-Kreide in dem geplanten Setting (Tablet, Raum, Screen) durchzuführen. In der Regel stellt sich heraus, dass die Dozierenden zum Beispiel größer schreiben müssen als sie es nativ tun würden, damit die Inhalte auf dem Screen sowie das entstehende PDF gut lesbar sind. Ideal wäre im Setting ebenfalls ein ca. 24, großes Tablet.

Die entstehenden Dateien sind aufgrund der eingebetteten Handschrift recht groß. Es empfiehlt sich, nicht die Vorlesung des kompletten Semesters als E-Kreide aufzuzeichnen.

Studierende können innerhalb der eigenen E-Kreide-Ansicht Annotationen hinzufügen, die nur bei ihnen selbst lokal in im Browser gespeichert werden. Leeren sie hier also ihren Cache, so sind auch die Annotationen gelöscht! Falls die Funktion „Annotieren“ nicht funktioniert, sollte die E-Kreide in den Browsereinstellungen mittels „Zum Startbildschirm hinzufügen“ als App installiert werden, um als vertrauenswürdige Anwendung zu gelten.

Besonders ratsam ist es, bei der ersten Vorlesung mit der E-Kreide den Studierenden eine kurze, 10-Minütige Einführung in die E-Kreide zu geben. Die meisten Studierenden haben die E-Kreide noch nicht genutzt oder kennen nur die alte, Java-basierte Version.

Falls Sie die E-Kreide in einem Vorlesungsraum nutzen möchten, welcher keine Grafiktablets, aber

einen passenden Bildschirm besitzt, so können Sie sich auch mit einem normalen Tablet und der Stifteingabe behelfen. Ebenfalls können Sie sich bei uns Wacom-Tablets ausleihen.

Geplante Features:

- Einbinden von Audio und Video, so dass Fragen auch hierüber statt über die Kommentarfunktion gestellt werden können
- Jupyter Lite als Applet einbinden

From:

<https://digit.zewk.tu-berlin.de/wiki/> - **TU digit | Das Wiki zu digitalen Kompetenzen und Medienproduktion an der TU Berlin**

Permanent link:

<https://digit.zewk.tu-berlin.de/wiki/doku.php?id=tools:ekreide&rev=1732813123>

Last update: **2024/11/28 17:58**

